

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz, SVP): Diskussionsveranstaltung zum Projekt Tram Region Bern vom 23.5.2014: Gelenkte und bezahlte Behördenpropaganda, „panem et circenses“ oder echte Diskussion? Wer zahlt die Rechnung? Zu Lasten welcher PGB Nr.?

Am 23. Mai 2014 findet eine Diskussionsveranstaltung zum Projekt Tram Region Bern statt. Die Veranstaltung mit offeriertem Apéro wird gemeinsam mit den Gemeinden von Köniz und von Ostermundigen organisiert. Eingeladen sind neben den Mitgliedern der drei Parlamente auch die Gemeindepräsidenten und die Mitglieder der Gemeinderäte der beteiligten Gemeinden Bern, Köniz und Ostermundigen. Es interessiert vorab, von wem die Initiative für diesen Anlass ausging und wer für die Organisation verantwortlich ist.

Der Interpellant erachtet die Durchführung dieser Veranstaltung im Hinblick auf die kommenden Abstimmungen als politisch äusserst heikel. Sofern in der Diskussion keine Gegenreferenten vorgesehen sind, wird dies sogar als unlautere Behördenpropaganda kurz vor der Abstimmung erachtet, da hier nicht informiert sondern eine günstige Ausgangsbasis für die Abstimmung geschaffen werden soll. Für den Fall, dass die BKW die Stadträte vor einer für die BKW relevanten Abstimmung für einen Ausflug mit Nachtessen in Mühleberg einladen sollte, würde ein solches Vorgehen sicher beanstandet.

Auch interessiert welchen Beitrag Bern Mobil oder Dritte an diese Veranstaltung finanziell und/oder logistisch leisten.

Abschliessend fragt sich, wer die Initiative übernommen hat und wer die Kosten für diesen Anlass trägt, resp. den Berner Anteil, untere welche PGB Nummer diese Ausgabe fällt und zu wessen Lasten allenfalls spätere Einsparungen erfolgen.

Der Gemeinderat wird höflich aufgefordert die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Von wem ging die Initiative für diesen Anlass aus? Wer zeichnet verantwortlich für die Durchführung des Anlasses?
2. Der Anlass ist als Diskussionsveranstaltung ausgewiesen; wer sind die Referenten? Sind auch Gegenreferenten vorgesehen? Wenn Nein, warum nicht?
3. Erachtet der Gemeinderat eine solche mit Steuergeldern mitfinanzierte Veranstaltung vor der Abstimmung nicht als politisch unzulässig, dies insbesondere, wenn keine Gegenreferenten ihren Standpunkt einbringen können?
4. Wer zahlt die Veranstaltung? Was für einen Beitrag leisten die einzelnen Gemeinden an diesen Anteil?
5. Welcher PGB Nr. wird der Berner Anteil belastet? Zu wessen Lasten wird gekürzt?
6. Was leisten TRB, Bern Mobil oder allenfalls Dritte
 - finanziell
 - logistisch
 - sonstwie

an diesen Anlass?

Begründung der Dringlichkeit

Der Anlass findet am 23.5.2014 statt. Die finanziellen und politischen heiklen Fragen (unlautere Behördenpropaganda) müssen vorher oder zumindest vor der Stadtratsdebatte geklärt werden. Insbesondere könnte der Gemeinderat betr. der Veranstaltung noch nötige Korrekturen durchführen, wenn die Dringlichkeit vom Ratsbüro als ausgewiesen erachtet wird. Die Dringlichkeit ist deshalb klar gegeben.

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.

Bern, 24. April 2014

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz

Mitunterzeichnende: Roland Jakob, Ueli Jaisli, Erich Hess, Nathalie D'Addezio, Manfred Blaser, Simon Glauser, Rudolf Friedli